

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 215.

Donnerstag den 18. September

1856.

3. 498. a (6) Nr. 13348.

Es nahet sich der Zeitpunkt, in welchem die Ziehung der auf ausdrücklichen allerhöchsten Befehl Sr. k. k. apost. Majestät von der k. k. Lotto-Direktion eröffneten zweiten großen Geldlotterie zu wohlthätigen Zwecken Statt haben wird.

Die Vortheile, welche durch den Spielplan dem theilnehmenden Publikum geboten werden, sind ungewöhnlich groß und anziehend.

Die Gewinnste erreichen zusammen den hohen Betrag von 308000 fl., vertheilt in 6649 Treffer. Der erste Treffer beträgt 80000 fl., ihm folgen ein Treffer von 30000 fl., ein Treffer von 20000 fl., zwei Treffer zu 10000 fl., drei Treffer zu 8000 fl., fünf Treffer zu 5000 fl. fl., zehn Treffer zu 1000 fl. zc.

Der Preis eines Loses beträgt 3 fl. und es spielt jedes Los ohne Ausnahme auf alle Gewinnste mit.

Die Ziehung findet bestimmt und unabänderlich Samstag den 20. September l. J. Statt.

Nicht nur die ungewöhnlich großen Vortheile, welche dem Spielplane gemäß den Losabnehmern geboten werden, sondern insbesondere auch der wohlthätige Zweck, welchem der reine Ertrag dieser großen Geldlotterie gewidmet ist, dürfte einen reichlichen Absatz der Lose bewirken.

Auf ausdrücklichen allerh. Befehl Sr. k. k. apost. Majestät ist nämlich der Ertrag dieser großen Geldlotterie der Errichtung und Begründung einer Militär-Badeanstalt in Karlsbad gewidmet, in welcher die kranken und wunden Krieger unserer tapfern, unvergleichlichen Armee Heilung und Stärkung finden sollen, und jeder Losabnehmer erlangt zu den Vortheilen, die ihm der Spielplan bietet, noch das Verdienst, zur Erreichung des von Sr. k. k. apost. Majestät angestrebten edlen Zweckes beigetragen zu haben.

3. 604. a (3) Nr. 15212.

K u n d m a c h u n g.  
Am k. k. Obergymnasium zu Laibach ist eine Lehrstelle für lateinische und griechische Philologie, mit welcher ein Gehalt von jährl. 900 fl., mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von 1000 fl. und mit dem Anspruche auf Verleihung von Dezenalzulagen mit je 100 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre dokumentirten Gesuche mit der Nachweisung über Alter, Religion, Stand, zurückgelegte Studien, Sprachkenntnisse, die erworbene Lehrbefähigung und bisherige Dienstleistung bis 20. Oktober 1856, und zwar, wenn sie bereits in einem öffentlichen Dienste stehen, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege ihrer politischen Landesstelle bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 5. September 1856.

3. 607. a (3) Nr. 7266.

K u n d m a c h u n g.  
Bei der am 1. September l. J. vorgenommenen 279ten (85. Ergänzungs-) Verlosung der älteren Staatsschuld ist die Serie Nr. 404 gezogen worden.

Diese Serie enthält steierisch-ständische Aerial-Obligationen, und zwar zu 4% von den Zinsentminen Mai und November Nr. 24577 mit der Hälfte der Kapitalsumme; zu 5% von baren Anlagen mit den Zinsentminen Februar und August Nr. 1219 bis incl. 1722; von den Zinsentminen April und Oktober Nr. 2, bis incl. 1960; von den Zinsentminen Mai und November Nr. 5, bis incl. 2199; dann für gezogene Kriegsdarlehen von den Zinsentminen Jänner und Juli Nr. 13 bis incl. 2885 mit ihren ganzen Kapitalsummen im

gesamten Kapitalbetrage von 1,042,269 fl. 19 kr. und im Zinsenbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25044 fl. 39 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Dies wird zufolge h. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. September l. J., Nr. 14125, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Steuer-Direktion Laibach am 6. September 1856.

3. 612. a (3) Nr. 3504.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Grundentlastungsfonds-Direktion für Krain wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. Oktober 1856 stattfindende zweite Verlosung der Grundentlastungsschuldverschreibungen, — die Bornahme von Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende April 1856 zur Rückzahlung angemeldeten Grundentlastungsschuldverschreibungen, so wie ferner auch die Bornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei welchen die neuen Obligationen andere Nummern erhalten müßten, während der Zeit vom 25. September 1856 bis zum Tage der Kundmachung der am 31. Oktober l. J. gezogenen Obligationen nicht stattfinden können.

Von der k. k. Grundentlastungsfonds-Direktion. Laibach am 6. September 1856.

3. 624. a (1) Nr. 19166.

K u n d m a c h u n g.

Die vierte diesjährige theoretische Prüfung aus der Berechnungskunde wird am 30. und 31. Oktober d. J. vorgenommen werden. Diefes wird unter Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Berechnungskunde für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 14. September 1856.

3. 625. a (1) Nr. 19166.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g s - W i d e r r u f.

Von der unterm 29. August 1856, Nr. 2977 Pr., kundgemachten Verlautbarung über den Konkurs bezüglich der Wiederbesetzung der Offizialstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. bei der Sammlungskasse in Lussin piccolo hat es sein Abkommen zu erhalten.

k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 13. September 1856.

3. 610. a (3) Nr. 9918.

K u n d m a c h u n g.

Da bei der am 10. September 1856 abgehaltenen wiederholten Lizitation wegen Beistellung des zur Beheizung der Amtskameralitäten dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, des k. k. Tabak- und Stempel-Verschleiß-Magazines, des k. k. Gefällen-Oberamtes und der Fachinen-Wachstube in Laibach, dann der Amtskameralitäten der k. k. Steuer-Direktion und der k. k. Finanzprokuratur-Abtheilung in Laibach, im Winter 1856/7, erforderlichen Brennholzes kein günstiges Resultat erzielt wurde, so wird diefalls am 20. September d. J. um 11 Uhr

Vormittags im Amtskameralitäten dieser Finanz-Bezirks-Direktion, am Schulplaz Nr. 29 eine dritte Minuendo-Lizitation und Verhandlung mit allfälligen schriftlichen Offerten abgehalten werden.

Zu dieser Lizitation werden die Lieferungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß die allfälligen schriftlichen, mit dem Badium von 60 fl. belegten Offerte bis zum 19. September d. J., 12 Uhr Mittags, im Bureau des k. k. Finanz-Bezirks-Direktors in Laibach, versiegelt zu übergeben sind.

Die in den Kundmachungen vom 4. und 26. August d. J., 33. 8129 u. 9111 (den Amtsblättern der „Laibacher Zeitung“ Nr. 181, 200) vorkommenden Lizitationsbedingungen werden aufrecht erhalten, und es wird nur noch beigefügt, daß von der für die k. k. Finanz-Bezirks-Direktion und das k. k. Gefällen-Oberamt zu liefernden Holzmenge die Hälfte bis 15. Oktober 1856 und der Rest im Laufe des Monats November 1856 abzuliefern ist, und daß die Genehmigung oder Nichtgenehmigung der gemachten Angebote der hohen Finanz-Landes-Behörde vorbehalten bleibt.

Als Ausrufspreis für eine n. ö. Klafter wird der Betrag von 6 fl. 15 kr., sage: Sechß Gulden 15 Kreuzer angenommen.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach am 11. September 1856.

3. 615. a (2) Nr. 1673.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im nied. österr. Postbezirke.  
Laut Konkurs-Kundmachung der niederösterr. Post-Direktion vom 27. August 1856, 3. 9311, ist im niederösterr. Post-Direktionsbezirke eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse, mit dem Gehälte jährl. 300 fl., gegen Kautionsleistung von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse und der geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege längstens bis 12. September 1856 bei der genannten Postdirektion einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des nied. österr. Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion für Küstenland und Krain. Triest am 7. September 1856.

3. 616. a (2) Nr. 1673.

K o n k u r s e.

Zwei Konzept-Adjunktenstellen bei der k. k. Telegraphen-Direktion.

Zahl 2641 - H. M.

Bei der k. k. Telegraphen-Direktion in Wien sind zwei Konzept-Adjunktenstellen mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und beziehungsweise 400 fl. und dem Quartiergelde von 120 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der für den Konzeptdienst erforderlichen Studien und der Sprachkenntnisse, wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege der vorgesetzten Behörde, sonst unmittelbar bei der k. k. Telegraphen-Direktion in Wien bis längstens 20. September 1856 einzubringen.

k. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 7. September 1856.

3. 598. a (2) Nr. 254.

K u n d m a c h u n g.

Das Schuljahr 1857 beginnt am k. k. Laibacher Gymnasium mit dem heil. Geistamte am 1. Oktober l. J.

Diejenigen Schüler, welche in die Studien dieses Gymnasiums neu einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Aeltern oder

beiden Stellvertreter zwischen dem 24 bis 28. September bei der k. k. Gymnasial-Direktion, sodann beim Klassen- und Religionslehrer zu melden, mit den Hauptschul- oder Gymnasial-Zeugnissen und auch mit dem Tauffcheine auszuweisen, und eine Aufnahmestaxe von 2 fl. GW. zu erlegen.

Die Anmeldungen jener Schüler, welche dieser Lehranstalt bereits im vorigen Schuljahre angehört haben, können bis zum 30. September geschehen.

Ueberdies werden diejenigen Obergymnasialschüler, welche nicht nach Laibach zuständig sind, angewiesen, sich ordentliche, von den betreffenden k. k. Bezirksämtern vidirte Heimatscheine zu verschaffen und über Vorweisung der Aufnahmsbestätigung von Seite der k. k. Gymnasial-Direktion die polizeiliche Aufenthaltskarte für das Studienjahr zu erwirken.

Die Aufnahms-, Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen werden am 29. September um 8 Uhr Vormittags stattfinden.

k. k. Gymnasial-Direktion.

Laibach am 8. September 1856.

3. 1716. (2) Nr. 5096.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß von den durch Herrn Erasmus Grafen von Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auskultanten oder Konzeptpraktikanten gestifteten Adjuten zwei Stiftingsplätze, der eine mit jährl. 600 fl., der zweite mit jährlichen 500 fl. in Erledigung gekommen sind. Zur Erlangung eines Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, sohin Söhne aus dem ständischen Adel des Kronlandes Krain, und in deren Ermanglung die Söhne aus dem ständischen Adel der übrigen deutsch-slawischen Kronländer berufen.

Die Bewerber um diese Stiftingsplätze werden aufgefordert, ihr mit den Zeugnissen der vollendeten juridisch-politischen Studien, mit den Anstellungsdekretten, dann mit den Ausweisen der allfälligen Verwandtschaft belegten Gesuche durch ihre vorgeordneten Behörden bis 15. Oktober l. J. bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen. Laibach am 2. September 1856.

3. 1704. (3) Nr. 5117.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt mit Bezugnahme auf das frühere Edikt vom 20. Mai l. J., Zahl 2958, bekannt:

Es sei über Ansuchen der Exekution führenden Sparkasse, die Tagsatzung zur Bornahme der dritten exekutiven Feilbietung der, der Frau Maria Mischitz gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda sub Urb. Nr. 68 und 69 vorkommenden Häuser, respective der  $\frac{1}{3}$  Kaufrechts-hube, im Schätzungswerte von 8078 fl. 55 kr., auf den 29. September l. J. Vormittags 10 Uhr übertragen worden, bei welcher obige Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden. Zugleich wird der unbekannt wo befindlichen Sachgläubigerin Elisabeth Gasperotti erinnert, daß die Rubrik zu ihrer Verständigung dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf zugestellt wurde.

k. k. Landesgericht Laibach am 2. September 1856.

3. 1730. (3) Nr. 5112.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. Juli 1856 mit Testament verstorbenen Mathias Scherounik von Mannsburg, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 20. September 1856 Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. September 1856.

3. 619. a (2) Nr. 7991, ad 10059. Lizitations-Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest wird hiemit bekannt gegeben, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungs-Steuer in den aus dem nachstehenden Ausweise ersichtlichen Steuerbezirken und von den darin angegebenen Steuerobjekten am 29. September 1856 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht ausgedoten werden wird.

Die Pachtverhandlung wird nur für das Verwaltungsjahr 1857 gepflogen, und es wird im Falle eines günstigen Erfolges mit demjenigen der Vertrag abgeschlossen werden, dessen Anbot über den Fiskalpreis sich als der für das hohe Aerar günstigste darstellen wird. Die Ausrufspreise für jedes Pachtobjekt sind ebenfalls aus dem unterstehenden Ausweise zu entnehmen.

Von der Versteigerung sind alle jene Personen ausgeschlossen, welche die Gesetze zur Abschließung von Verträgen überhaupt für unfähig erklären, oder welche wegen Verbrechen oder Vergehen gegen die Sicherheit des Eigenthumes verurtheilt oder nur wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen, dann jene, welche wegen Schleichhandel oder einer schweren Gefällsübertretung bestraft oder bloß wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen worden sind. Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen dem zehnten Theile des für die Verzehrungssteuer-Bezirke festgesetzten Ausrufspreises gleichkommenden Betrag im Baren oder in öffentlichen Staatsobligationen zu Handen der Lizitations-Kommission als vorläufiges Reugeld zu erlegen. Auch kann dahin eine ein-

verleihte Pragmatikal-Sicherheits-Urkunde mit Verbringung des neuesten Grundbuch-Extraktes und der neuesten Schätzungsurkunde überreicht werden.

Die im nachfolgenden Ausweise aufgeführten Steuer- und rüchlich Pachtbezirke werden zuerst einzeln, mit Ausnahme der Steuerbezirke Bolosca und Castelnovo, ausgedoten werden, worauf erst zur Konkretal-Verhandlung geschritten werden wird.

Außer den mündlichen Anboten ist gestattet, auch schriftliche, auf einem 15 Kreuzer Stempel geschriebene Offerte für die Pachtung entweder eines einzelnen Bezirkes, mit obiger Ausnahme, oder mehreren oder aller Bezirke zu machen. Die schriftlichen Offerte müssen jedoch vor dem Anfange, d. i. längstens bis zum 29. September 1856, 9 Uhr Früh bei dem Vorstande dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion überreicht, und mit dem oberwähnten Kautionsbetrage versehen sein.

Die schriftlichen Offerte werden nach beendigter mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pachtlustigen eröffnet und bekannt gemacht werden. Mit der Eröffnung der schriftlichen Offerte schließt der Versteigerungsbakt und es wird bis zum Zeitpunkte, wo von der kompetenten Behörde über denselben entschieden sein wird, kein nachträglicher Anbot angenommen werden.

Die weiteren allgemeinen Lizitations- und Pachtbedingnisse können beim hierortigen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Triest am 11. September 1856.

**A u s w e i s**

über die Verzehrungssteuer-Pachtversteigerungen im Finanzbezirke Triest für's Verwaltungsjahr 1857.

Post-Nr.	Name der Steuerbezirke	Objekte, von denen der Bezug der Verzehrungssteuer verpachtet wird	Ausrufspreis für die Verzehrungssteuer		Ort	Tag	Zeitpunkt, bis zu dem die schriftlichen Offerte eingebracht werden können	Anmerkung
			Einzel	Zusammen				
			fl.	fl.				
1	Der Grundsteuerbezirk Sessana, d. i. der ganze Umfang des vormaligen politischen Bezirkes Sessana, und die demselben von den vormaligen politischen Bezirken St. Daniel und Duino zugefallenen Steuergemeinden, insofern diese zum Finanz-Bezirke Triest gehören, und jetzt rüchlich des Verzehrungssteuer-Bezirk bis inclusive letzten Oktober 1856 verpachtet sind . . . . .	Wein und Fleisch	7911	7911	Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest	Am 29. September 1856 um 10 Uhr Vormittag	Bis 29. September 1856 um 9 Uhr Früh	Die Steuerbezirke Castelnovo und Bolosca werden vereint um den Betrag von 6692 fl. ausgedoten.
2	Der Steuerbezirk Castelnovo in seinem gegenwärtigen Umfange	detto	3510	3510				
3	Der Grundsteuerbezirk Bolosca in seinem gegenwärtigen Umfange, wohin auch die Steuer-Gemeinden Bergud, Glana, Lisaj, Scalniga und Studena, des vormaligen politischen Bezirkes Castelnovo gehören . . . . .	detto	3182	3182				
4	Die Steuergemeinden: Bollunz, Borst, Brainizza, Cernikal, Zhernotizh, Dolina, Draga, Grozhana, Dzhisle, Perbeneg, Rihmane und St. Servola des Grundsteuerbezirkles Capodistria . . . . .	detto	2197	2197				
5	Der Steuerbezirk Comen in seinem gegenwärtigen Umfange . . . . .	detto	2726	2726				
Zusammen . . . . .			—	19526				

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Triest am 11. September 1856.



# S u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 2. September 1856.

A c t i v a	fl.	kr.	P a s s i v a	fl.	kr.
Klingende Münze und Barren . . . . .	75,928.616	3 1/4	Banknoten-Umlauf . . . . .	378,979.197	—
Eskomptirte Effekten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen . . . . .	53,332.331	fl. 38 3/4 fr.	Pfandbriefe im Umlaufe . . . . .	81.000	—
detto in Prag . . . . .	3,603.543	fl. 20 fr.	Reserve = Fond . . . . .	10,361.588	17 3/4
detto in Brünn . . . . .	1,976.558	» 3 »	Pensions = Fond . . . . .	1,054.781	23
detto in Pesth . . . . .	3,483.798	» 23 »	Die noch unbehobenen Dividenden, einzulöfenden Anweisungen, dann Saldi laufender Rechnungen . . . . .	3,396.699	33 3/4
detto in Triest $\left. \begin{matrix} 2,200.000 \text{ fl. — fr.} \\ 3,722.089 \text{ » 14 »} \end{matrix} \right\}$	5,922.080	» 14 »	Bank = Fond, begründet durch 100.000 Aktien	69,875.800	—
detto in Lemberg . . . . .	785.719	» 17 »	Einzahlungen für die neuen Aktien . . . . .	27,872.250	—
detto in Graz . . . . .	961.836	» 37 »			
detto in Linz . . . . .	876.587	» 37 »			
detto in Olmütz . . . . .	920.351	» 13 »			
detto in Troppau . . . . .	409.745	» 50 »			
detto in Kronstadt . . . . .	933.234	» 55 »			
detto in Klagenfurt . . . . .	310.769	» 10 »			
detto in Krakau . . . . .	123.772	» 58 »			
detto in Laibach . . . . .	97.328	» 59 »			
detto in Fiume . . . . .	112.138	» 34 »			
detto in Debreczin . . . . .	7.296	» 54 »			
<b>Vorschüsse gegen statutenmäßig deponirte inländische Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen . . . . .</b>	<b>76,366.800</b>	<b>—</b>			
detto bei den Filial = Leih = Anstalten . . . . .	12,968.300	—			
Darlehen gegen Hypotheken . . . . .	326.000	—			
detto vom Staate garantirt . . . . .	1,093.800	—			
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:					
a) zu 4% verzinslich . . . . .	28,716.865	fl. 45 1/4 fr.			
b) unverzinslich . . . . .	29,247.566	» 37 1/4 »			
Rest der Schuld, welcher mittelst der Zuflüsse aus dem National = Anlehen vom Jahre 1854, für eingelöstes Staats = Papiergeld noch zu tilgen ist . . . . .	10,420.653	15			
Die durch Vertrag vom 18. Oktober 1855 geregelte Schuld, welche auf den, der National-Bank zum Verkaufe übergebenen Staatsgütern hypothekirt ist . . . . .	155,000.000	fl. — fr.			
Hieran durch Gutserträge vermindert . . . . .	1,000.000	» — »			
<b>Bestand des Reserve = Fondes in Staatspapieren . . . . .</b>	<b>10,361.558</b>	<b>31</b>			
» Pensions = Fondes in Staatspapieren und Bank = Aktien . . . . .	1,060.669	1			
Werth der Bank = Gebäude und anderer Activa . . . . .	17,273.385	19			
	<b>491,621.316</b>	<b>14 2/3</b>		<b>491,621.316</b>	<b>41 2/3</b>

Wien, am 4. September 1856.

Pipis, Bank-Gouverneur.

Viedermann, Bank-Direktor.